

Das Märchen Froschkönig im Unterricht behandeln

Beitrag von „immergut“ vom 7. November 2012 17:29

Bis auf den fehlenden Übergang (aber kann man das generell überhaupt gut machen?), finde ich, dass das nett klingt. Allerdings sieht dein ursprünglicher Plan gar nicht vor, dass du ein Märchen erzählst..? Das wäre schade gewesen! Die Standbilddarstellung hätte ich auch immer in Partnerarbeit machen lassen. Eventuell auch Gruppen, je nach Auswahl der Märchen. Ein Standbild kann aber natürlich auch in die Hose gehen mit einer 3. Klasse. So ohne Requisiten? Ich überlege gerade spontan, wie ich wohl das ein oder andere Märchen darstellen würde. äh...find ich jetzt ad hoc ganz schön schwierig!

Die Lehrerin wird ihre Pappenheimer wohl schon kennen, auch wenn ich mir wirklich nicht vorstellen kann, dass sie damit recht haben könnte.

Bekommst du eine Note darauf, d.h. kommt jemand von der Uni und hospitiert? Wenn nicht, würd ich mich da wirklich nicht dran aufreiben. Den Fehler hab ich in meinen ersten beiden Praktika auch zu häufig gemacht.. Gleich 'ne Doppelstunde ist natürlich auch heftig. Weiß gar nicht, ob ich das überhaupt mal machen musste. Bei uns hieß es immer "Am besten, erst einmal nur Phasen. Wenn überhaupt mal eine einzelne Stunde."

1. Sitzkreis
2. Gegenstände rumgeben (aus deiner "Märchenkiste"); ggf. Vorwissen der Kinder aktivieren; Sammeln lassen, welche Märchen sie kennen (die müssen ja nicht von den Grimms sein! Interkulturelles Lernen, wer erzählt sich welche Märchen? Die Kinder werden ja kaum alle einen identischen Migrationshintergrund haben)
3. FK erzählen, Rückbezug zum Einstieg - welcher Gegenstand ist hier von Bedeutung? Welche Personen gibt es? Ich find es hier eigentlich auch enorm wichtig, über den Heinrich zu reden. Wer ist er? Wieso taucht er auf? Was bedeutet das, wenn ihm die Ketten vom Herzen springen?

Ich würde viel mündlich machen, um die Kinder erst einmal mit dem Thema vertraut zu machen. Station zu Grimm ist natürlich super, die Charakterisierung aus dem Gespräch könnte man natürlich auch in Form eines Steckbriefes verschriftlichen, klar. Wichtig ist es, den Kindern den Text auch schriftlich an die Hand zu geben! Merkmale eines Märchens erarbeiten zu lassen finde ich in diesem Fall jedoch sehr schwierig, da man ja keinen Vergleich hat. Da fallen die Merkmale sicher nicht so gut auf - das ist eine gute Aufgabe für einen späteren Zeitpunkt, wenn man schon in Kontakt mit mehreren Märchen gekommen ist (was ja laut deiner Betreuerin nicht der Fall sein soll ...)

Ich würd ja lachen, wenn sich herausstellt, dass die Kinder doch die Märchen kennen 😊